**Evonik Stiftung sorgt für guten Klang im Ruhrgebiet**

Von Dr. Klaus Engel

Die Evonik Stiftung will dazu beitragen, den notwendigen Strukturwandel mit Kultur zu gestalten. Deshalb verdient das ChorForum Essen im Herzen des Ruhrgebiets breite Unterstützung.

Bürgerschaftliches Engagement hat in Essen eine lange Tradition. Um das Jahr 1800, so in einem Beitrag der Ruhr Revue, soll es um die Musik schlecht bestellt gewesen sein. Essen sei in kultureller Hinsicht ein „Kaff“. Dem Kaufmann Johann Wilhelm Georg Nedelmann ließ dies keine Ruhe. Er gründete 1838 den Gesang-Musikverein“, den Vorläufer des Philharmonischen Chors.

Seit jener Zeit ist viel Wasser die Ruhr hinuntergeflossen. Von einem kulturellen „Kaff“ kann schon lange keine Rede mehr sein. Essen ist Teil einer lebendigen Kulturlandschaft, die sich über das ganze Ruhrgebiet erstreckt. Gleichwohl kommt es damals wie heute auf das Engagement von Menschen an, die sich mit Leib und Seele für die Kultur einsetzen, Persönlichkeiten wie Johann Wilhelm Georg Nedelmann und Alexander Eberle.

Nach dem Umbau des alten Saalbaus zur neuen Philharmonie hatte der Philharmonische Chor seinen Probenraum verloren. Was also tun? Alexander Eberle, seit 1997 Dirigent des Philharmonischen Chors, hatte eine Vision, eine wunderbare Idee. Er wollte ein Haus der musikalischen Begegnung schaffen, ein offenes Forum für Proben und Aufführungen, in dem sich junge Gesangstalente genauso wohl fühlen wie musikalische „Best Ager“ oder „Silver Singer“, selbstverständlich auch „sein“ Philharmonischer Chor.

*„Suchet und ihr werdet finden“*, heißt es schon in der Bibel. Auf der Suche nach einer neuen Herberge kam die „ausgemusterte“ Kirche St. Engelbert wie gerufen. Der ehemalige Sakralbau wurde seit 2007 nicht mehr für Gottesdienste gebraucht, sollte aber eine würdige Nachnutzung erhalten. Mit „St. Engelbert“ konnten auf einen Schlag zwei Probleme gelöst werden: die gelungene Umwidmung eines imposanten Kirchengebäudes und ein neues Zuhause für die Chöre der Stadt

Möglich wurde diese einvernehmliche Lösung vor allem deshalb, weil Alexander Eberle für sein Projekt brannte, ja immer noch brennt. Es gelang ihm, Gleichgesinnte um sich zu scharen, Mitstreiter zu gewinnen und Spenden zu sammeln. Er gründete einen Verein mit dem Namen ChorForum e. V., dessen Arbeit von der neu gegründeten gleichnamigen Stiftung fortgesetzt wird.

Evonik Industries und die Evonik Stiftung unterstützen das ChorForum Essen – verteilt auf mehrere Jahre – mit einem Betrag von über 300.000 €. Mit dieser Zuwendung soll „St. Engelbert“ als Sitz und Veranstaltungsort des ChorForums etabliert werden, vorrangig für musikalische Aufführungen und Proben.

Wir unterstützen das ChorForum Essen, weil die Musik Menschen verbindet, weil musikalische Gemeinschaftserlebnisse Sinn, Identität und Zusammenhalt stiften. Menschen brauchen etwas, woran sie sich halten können, um Haltung zu bewahren. Dazu zählt eben auch der Chorgesang, dazu zählen Traditionen, die vor allem regional und lokal geprägt sind.

Bewährte Traditionen schlagen eine Brücke von der Vergangenheit in die Gegenwart. Sie sind wichtige Richtungsweiser, die auf dem Weg in die Zukunft Orientierung geben. Deshalb müssen wir unsere geistig-kulturellen Wurzeln hegen und pflegen, gerade in einer Zeit rasanten Wandels. Im Zeitalter der Globalisierung stärken kulturelle Traditionen das Heimat- und Zusammengehörigkeitsgefühl der Menschen.

Kultur ist nicht nur Aufgabe des Staates, sie war es nie und kann es in Zeiten knapper öffentlicher Kassen auch gar nicht sein. Umso mehr gewinnt das Engagement von Mäzenen und Stiftungen an Bedeutung.

Das Beispiel des ChorForums Essen macht deutlich, wie wichtig heute die Kooperation zwischen den verschiedenen Akteuren der Zivilgesellschaft ist. Was einer allein nicht stemmen kann, das gelingt mit einer gemeinsamen Kraftanstrengung von Bürgern, Stiftungen, Unternehmen und Kirche. Die Evonik Stiftung trägt gern dazu bei, dass die Kulturhauptstadt des Jahres 2010 auch in Zukunft einen guten Klang hat.